

mühsam auf und wandte davon. Aber einmal wendete er sich doch noch um und warf mir einen Blick zu, der wohl sagen sollte: „Es ist nur ein Übergang!“ — Das glaube ich auch, — aber der letzte.

Johannes Trojan. (Kleine Bilder.)

66. In einer Eisengießerei und Maschinenfabrik.

1. An der Uhr der großen Maschinenfabrik waren die Zeiger langsam auf halb zwölf vorgerückt. Die Dampfmaschinen keuchten, die Schornsteine spien dunkeln Qualm aus; es war ein Bild regen, geschäftigen Lebens, das sich dem Knaben bot, der eben die Straße herabgekommen war und durch das Gitter blickte. In der Hand hielt er den für den Vater bestimmten Suppentopf, der mit einem wollenen Tuche sorgfältig umhüllt war, und sah sehnüchlich in den Hof, wo gerade Eisenteile einer großen Maschine auf einer kleinen Fabrikbahn verladen wurden. Innerhalb des Gitters schritt ein Mann auf und ab mit einer Mütze, darauf das Wort „Portier“ stand. Jetzt blieb er stehen und sah auf den Knaben. „Sunge, 's ist erst halb zwölf. Was willst du so früh? Wem gehörst du denn zu?“ — „Dem Siefer Schwarz, Kann ich nicht einmal zu meinem Vater? Ich habe noch nie hineingedurft“, bat der Knabe. „Eigentlich soll es nicht sein, und einem jeden dürfte ich's auch nicht erlauben. Weil aber dein Vater so ein kreuzbraver Mann ist, wird eine Ausnahme am Ende keine Sünde sein. Dort, das zweite Haus links“ — er deutete mit der Hand auf ein langgestrecktes Gebäude — „das ist die Gießerei! Da zu der kleinen Seitentür gehst du hinein; gib aber hübsch acht, daß dir nichts zuströft, sonst bekomme ich die Schuld.“

2. Zagend trat Karl in das ihm gewiesene Haus. Hei, was war das für ein Treiben in dem weiten Raume! Dicht bei der Tür blieb er stehen. Mächtig sprühten im Hintergrunde die Funken aus dem großen, rauchgeschwärzten Gießofen. Es schien aber noch nicht Glut genug zu sein, denn oben fuhren noch immer Leute mit ruhigem Gesicht neue Kippwagen mit Kohlen heran. Andre Arbeiter schlugen Eisenstücke entzwei und schaufelten weißliche Steine mit dem zerkleinerten Eisen und den Kohlen in den dunkeln Schlund des Ofens. Doch wo war der Vater? Richtig, da links an einer Grube wirtschaftete er mit ein paar andern im schwarzen Sande. Jetzt sah er auf, und ein Leuchten ging über sein Gesicht. „Karl, du hier? Ei, da hast du ja Glück gehabt, daß du überhaupt hereingelassen bist. Komm ruhig heran! Sieh, das Ding, das wir da im Sande geformt haben, wird die eine Hälfte von dem großen Schwungrad für eine Dampfmaschine. Ich meine, das Rad wird reichlich dreimal so hoch wie du Knirps. Die Form ist gerade fertig. So, nun noch den Gießkasten oben drauf!“